

Das Wesentliche tun

Unterscheidung
Entscheidung
Entschiedenheit



6. Kongress christlicher Führungskräfte

25.-26. April 2024 | Stift Göttweig

Forum christlicher
Führungskräfte



Seit seiner Gründung im Jahr 2013 verfolgt der Kongress christlicher Führungskräfte das Ziel, Reflexion und Inspiration zu fördern. Es ist uns eine große Freude, Sie bereits zum sechsten Mal im malerischen Stift Göttweig willkommen zu heißen, wo wir gemeinsam den Brückenschlag zwischen Wirtschaft und Kirche weiter vertiefen möchten. Dieses Forum bietet eine einzigartige Plattform, um das gegenseitige Verständnis für die Schnittpunkte von Wirtschaft, Gesellschaft und Religion zu stärken.

Unser diesjähriges Thema legt den Fokus auf die Kernaufgaben von Führungskräften: Unterscheidung, Entscheidung und Entschiedenheit. Wir erkunden kritische Fragen wie die, ob es oft nicht eher an der Umsetzung als an der Erkenntnis mangelt. Mit einem reichen Angebot an Programmpunkten streben wir danach, Sie in Ihren täglichen Führungsaufgaben zu unterstützen und Ihnen Wege aufzuzeigen, wie christliche Werte im Berufs- und Privatleben nicht nur gelebt, sondern auch kraftvoll umgesetzt werden können.

Wir ermutigen Sie, sich auf die Suche nach Ihrem persönlichen Halt zu machen, Ihre eigenen Haltungen auch kritisch zu hinterfragen und Ihr Verhalten möglicherweise neu auszurichten. Diese Tage sollen eine Gelegenheit bieten, durch den Glauben Kriterien der Unterscheidung zu finden, Mut zu Entscheidungen zu fassen und Quellen der Entschiedenheit zu erschließen.

Ich freue mich darauf, spannende Tage des Dialogs, der Begegnung und der gemeinsamen Stärkung zu erleben. Herzlich willkommen zu einer Zeit der Inspiration und des geistigen Wachstums.

A handwritten signature in blue ink, reading 'Schmid' in a cursive script.

Veit Schmid-Schmidfelden
Präsident des Forums christlicher Führungskräfte



16:00 **Künstlerischer Auftakt**

IMPROVAL Improvisationstheater
Brunnensaal

Eröffnung

Veit Schmid-Schmidfelden | Präsident des Forums

17:00 WESENTLICH GEMEINSAM

Keynote

Warum individuelle Freiheit gemeinschaftliches Denken braucht
Ulrich Schnabel

Künstlerische Umrahmung

IMPROVAL Improvisationstheater

17:45 **Pause**

18:15 WESENTLICH CHRISTLICH

Keynote

Biblische Kriterien für das Handeln in der Nachfolge Jesu
Bischof Alois Schwarz

Künstlerische Umrahmung

IMPROVAL Improvisationstheater

Grußworte

Georg Knill | Präsident der Industriellenvereinigung
LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf in Vertretung
von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

19:30 **Dinner ***

Restaurant

WESENTLICH GEMEINSAM

Warum individuelle Freiheit gemeinschaftliches Denken braucht

Weshalb wirken Berge kleiner, wenn wir sie gemeinsam mit anderen besteigen?
Warum kommen wir in einer Gruppe auf kreative Lösungen, die uns alleine nicht
einfallen und weshalb kann sozialer Beistand sogar Schmerzen lindern?

Die Fähigkeit zum sozialen Denken und kooperativen Handeln hat den evolutionären Erfolg unserer Spezies möglich gemacht; nun wird sie zur Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts: Denn auch moderne Krisen und Herausforderungen erfordern das Denken in Netzwerken und größeren Zusammenhängen. Zudem ist die Resonanz mit anderen Menschen – wie medizinische Studien zeigen – zentral für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Der (englische) Begriff *Common sense* bezeichnet daher nicht nur den Sinn für die Gemeinschaft, sondern auch den gesunden Menschenverstand. Ein besseres Verständnis dieser Art von Gemein-Sinn eröffnet den Raum der individuellen Freiheit

ULRICH SCHNABEL

Bestseller-Autor, Redner und seit über 30 Jahren Redakteur im Ressort Wissen der Wochenzeitung DIE ZEIT in Hamburg. Er studierte Physik und Publizistik und beschäftigt sich häufig mit Themen im Grenzgebiet zwischen Natur- und Geisteswissenschaft. Gegenwärtig widmet er sich insbesondere der Frage, wie wir Krisen und Transformationsprozesse am besten bewältigen. Seine Arbeit wurde mehrfach preisgekrönt, seine Bücher wie „Muße“ oder „Zuversicht“ wurden Longseller. Zuletzt erschien von ihm „Zusammen. Wie wir mit Gemeinsinn globale Krisen bewältigen“. — www.ulrichschnabel.de



Martina van Kann

WESENTLICH CHRISTLICH

Biblische Kriterien für das Handeln in der Nachfolge Jesu

Wesentlich christlich ist Jesus Christus. Er ist derjenige, auf den sich alles Christliche bezieht. Laut dem Johannesevangelium ist er der Sohn Gottes und ist gekommen, damit wir durch den Glauben das Leben in seinem Namen haben (vgl. Joh 20,31).

Wir Menschen betrachten oft, was wir besitzen und leisten, was wir herstellen und bewirken. Doch Jesus sagt: Ich bin mit euch. Er ist der Gott, der bei uns ist, und das gilt „alle Tage bis zum Ende der Welt“ (vgl. Mt 28,20).

Christsein bedeutet, sich von ihm prägen, inspirieren und motivieren zu lassen, mehr auf das Sein zu achten und weniger auf das Haben.

Jesus, der in Nazareth aufgewachsen ist, hat dort die meisten Jahre seines Lebens als Bauhandwerker gearbeitet. Er ging zur Taufe an den Jordan und erfuhr, dass der Himmel zu ihm sprach: „Du bist geliebt. Du bist mein Sohn. An dir habe ich Wohlgefallen“ (vgl. Mt 3,17). In der Begegnung mit den Menschen lernte er, dass er für alle da sein sollte. Schließlich ging er nach Jerusalem, wo er starb. Nach seiner Auferstehung zeigte er sich seinen Freunden und vielen anderen Menschen.

BISCHOF ALOIS SCHWARZ

wurde 1952 in Hollenthon in Niederösterreich geboren. 1970 trat er in das Wiener Priesterseminar ein und studierte an der Universität Wien katholische Theologie. Alois Schwarz wurde 1976 zum Priester geweiht und promovierte 1981 zum Doktor der Theologie. Er war unter anderem Pfarrer in Krumbach und Leiter des Pastoralamtes der Erzdiözese Wien. 1997 empfing Alois Schwarz die Bischofsweihe und wurde zum Bischofsvikar des Vikariats unter dem Wienerwald berufen. Papst Johannes Paul II. ernannte ihn 2001 zum Bischof der Diözese Gurk-Klagenfurt. Seit 2018 ist Alois Schwarz Bischof der Diözese St. Pölten. In der Österreichischen Bischofskonferenz übernimmt Bischof Alois Schwarz die Verantwortung für die Bereiche Wirtschaft und Landwirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Kirche und Sport.



Diözese St. Pölten

PROGRAMMÜBERSICHT FREITAG

- 8:15 **Morgengebet**
Stiftskirche
- 9:00 WESENTLICH NACHHALTIG
Keynote
**Nachhaltigkeit in Bildung, Forschung und Gesellschaft.
Aufgabe und Verantwortung der Universitäten**
Eva Schulev-Steindl
Brunnensaal
- 9:40 WESENTLICH MENSCHLICH
Keynote
Vom Wert Künstlicher Intelligenz
Sarah Spiekermann-Hoff
- 10:15 WESENTLICH ENTSCHEIDEN
Keynote
**Warum wir den Körper brauchen, wenn wir die „Geister unterscheiden“.
Ignatius von Loyolas Regeln zur Entscheidungsfindung im Licht
neurowissenschaftlicher Forschung**
Michael Bordt SJ
- 11:00 **Pause**
- 11:30 **Panel**
Referierende des Vormittags im Gespräch mit
Christian Jauk | Schelhammer Capital
Annette Mann | Austrian Airlines
Elisabeth Tomaschko | Boehringer Ingelheim
- 12:30 **Lunch**
Restaurant

PROGRAMMÜBERSICHT FREITAG

- 14:00 **Breakout Session #1** @ Brunnensaal
Was uns frei macht. Für eine Spiritualität der Entfaltung
Matthias Beck
- Breakout Session #2** @ Seminarraum Burg
Kontemplationspraxis. Hilfe und Wege zum Wesentlichen
Thomas Hessler OSB
- Breakout Session #3** @ Sommerrefektorium
Künstlerische Zugänge zum Wesentlichen.
Frische Impulse für Ihre Unternehmenspraxis
IMPROVAL Improvisationstheater
- Breakout Session #4** @ Refektorium Exerzitienhaus
Agil im Handeln, Wesentlich in der Haltung. Agilität meets Existenzanalyse
Johannes Jurka
- Breakout Session #5** @ Seminarraum Donau
KI und Ethik. Wertvolles Werkzeug oder große Bedrohung?
Lukas Madl
- Breakout Session #6** @ Seminarraum Kamptal
Das Wesentliche wahrnehmen.
Praktische Hinweise von Jesuiten für Führungskräfte
Christian Marte SJ
- Breakout Session #7** @ Vortragsraum Exerzitienhaus
Von Klimaschutz wollen zu Klimaschutz tun.
Effektive Wege zur Nachhaltigkeit.
Sigrid Stagl
- 16:00 **Pause**
- 16:30 **Zusammenschau, Auswertung & Perspektiven**
Hemma Rüggen
Brunnensaal
- 17:30 **Schlussworte**
Veit Schmid-Schmidfelden | Präsident des Forums
- 18:00 **Ökumenischer Gottesdienst**
Stiftskirche

WESENTLICH NACHHALTIG

Nachhaltigkeit in Bildung, Forschung und Gesellschaft. Aufgabe und Verantwortung der Universitäten

Die BOKU ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung von universitärer Forschung und Lehre bewusst und arbeitet daran, diese Verantwortung in allen ihren Tätigkeitsfeldern – zur „Lösung der Probleme des Menschen sowie zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der natürlichen Umwelt“ (UOG 2002, §1) – aktiv und umfassend wahrzunehmen. System-, Ziel- & Transformationswissen für eine nachhaltige Entwicklung wird erarbeitet und bereitgestellt. BOKU-Studierende werden auf die Herausforderungen und Lösungsansätze einer nachhaltigen Entwicklung vorbereitet. Der Wissensaustausch mit gesellschaftlichen Akteuren ist der BOKU ein wichtiges Anliegen, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Die Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, offene Diskussionen mit der Gesellschaft und die Kommunikation nach außen spielen dabei eine wesentliche Rolle. Im Sinne einer konsistenten Herangehensweise arbeitet die BOKU daran, material- und ressourcenschonend zu agieren, zur Erreichung des 1,5°C-Klimaziels beizutragen und damit auch Vorbildwirkung zu erzielen. Die Nachhaltigkeitsstrategie setzt konkrete Schritte und zielt auf eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Kultur ab. Um diesen Prozess anzuleiten, werden Veränderungen und Zielerreichung regelmäßig überwacht und evaluiert, um daraus für eine Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit an der BOKU zu lernen.

EVA SCHULEV-STEINDL

Rektorin an der Universität für Bodenkultur Wien, studierte Betriebswirtschaftslehre an der WU Wien sowie Rechtswissenschaften an der Universität Wien und der London School of Economics and Political Science. Nach Gastprofessuren an der WU und der Universität Klagenfurt und ihrer Professur an der BOKU war sie 2014–2022 Professorin für Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht und seit 2019 auch Vizedekanin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz. In den letzten Jahren hat sich Eva Schulev-Steindl besonders auf rechtliche Fragen des Klimaschutzes fokussiert und unter anderem das Forschungszentrum für Klimaschutzrecht ClimLaw: Graz an der Universität Graz ins Leben gerufen.



Georg Wilke

WESENTLICH MENSCHLICH

Vom Wert Künstlicher Intelligenz

In diesem Vortrag geht es um die positiven wie auch zerstörerischen Wertpotenziale von Künstlicher Intelligenz für Menschen, die Gesellschaft und Organisationen. Wie können wir KI so bauen, dass ein „Digitaler Humanismus“ gefördert und nicht untergraben wird? Wesentliche These des Vortrags ist, dass bei der Abwägung von Wertzielen, die wir mit KI verfolgen, die Rangordnung der Werte nicht vergessen werden sollte. Die Würde des Menschen, der Erhalt von Wahrheit und die Möglichkeit, weiterhin Person sein und werden zu können, sind erstrebenswerter als Produktivität und Effizienz von Prozessen. Kann das „Value-based Engineering“, also die Werte-geleitete Innovation hier weiterhelfen? Was für ein Umdenken ist erforderlich, um die Essenz des Menschlichen in einer digitalisierten und KI-unterstützten Organisation zu bewahren?

SARAH SPIEKERMANN - HOFF

steht an der Wirtschaftsuniversität Wien seit 2009 dem Institut für Wirtschaftsinformatik & Gesellschaft vor, wo sie 2016 das „Sustainable Computing Lab“ gründete. Sie veröffentlichte Bücher „Digitale Ethik – Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert“ (Droemer, 2019), „Ethical IT Innovation – A Value Based System Design Approach“ (Taylor & Francis, New York, 2015) und „Networks of Control“ (Facultas, 2016) sowie rund 100 wissenschaftliche Artikel zum Thema der digitalen Ethik und Privatsphäre. Für die IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) leitete sie als Vice-Chair die Erarbeitung des weltweit ersten Standards zum Aufbau ethischer Technik.



David Pagr

WESENTLICH GEMEINSAM

Warum wir den Körper brauchen, wenn wir die „Geister unterscheiden“. Ignatius von Loyolas Regeln zur Entscheidungsfindung im Licht neurowissenschaftlicher Forschung

Dass Entscheidungen nicht nur mit unserem Verstand getroffen werden, sondern unser ganzer Körper daran beteiligt ist, setzt Ignatius von Loyola, der Gründer des Jesuitenordens, in seinen „Regeln zur Unterscheidung der Geister“ voraus. In ihnen ist beispielsweise von Tränen, von harten und weichen Körperempfindungen die Rede. Die neurobiologische Forschung von Antonio Damasio hat ihm 450 Jahre später darin ganz recht und seiner Intuition ein wissenschaftliches Fundament gegeben: Sogenannte ‚somatische Marker‘ sind für unsere Entscheidungen fundamental. Welche Hilfen bietet eine christlich-spirituelle Praxis, um eine wachsende Sensibilität für den eigenen Körper zu unterstützen, damit wir selbstbestimmt und kraftvoll in unsicheren Zeiten Entscheidungen treffen können?

MICHAEL BORDT SJ

ist Mitglied des Jesuitenordens und lehrt an der Hochschule für Philosophie in München. Von 2005 bis 2011 war er Präsident der Hochschule. Er ist Geschäftsführer der Institut für Philosophie und Leadership gemeinnützigen GmbH und bietet Beratung, Begleitung („Coaching“) und Workshops für Führungskräfte in Spitzenpositionen großer mittelständischer Unternehmen und Konzerne wie der BMW Group, der Volkswagen AG, der DZ Bank oder der Deutschen Börse AG an. Familiengeführte Unternehmen begleitet er in der Frage der Übergabe an die nächste Generation. Er ist Autor zahlreicher Bücher, u. a. „Die Kunst, sich selbst auszuhalten“ (2013), „Die Kunst, sich selbst zu verstehen“ (2015), „Die Kunst, die Eltern zu enttäuschen“ (2017) und „Die Kunst unserer Sehnsucht zu folgen“ (2020). — www.leadershipinstitut.de



Niko Schmid-Burgk

Die Referierenden des Vormittags im Gespräch
mit drei Führungskräften aus der Wirtschaft:

Schelhammer Capital Bank AG



CHRISTIAN JAUK | GRAWE BANKENGRUPPE

Als CEO der GRAWE Bankengruppe ist er seit über 20 Jahren maßgeblich an der erfolgreichen Entwicklung der Gruppe verantwortlich. In dieser Rolle fungiert er aktuell als Vorstandsvorsitzender der Bank Burgenland und der Schelhammer Capital. Unter anderem ist er gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, Vizepräsident des Aktienforums der Industriellenvereinigung sowie Vorsitzender der Fachvertretung der Banken und Bankiers der WKO Steiermark. Die Leidenschaft für Fußball verbindet er mit der Funktion als Präsident des SK Sturm Graz.

Austrian Airlines / Martin Krachler



ANNETTE MANN | AUSTRIAN AIRLINES

Sie bringt ein breites Spektrum an Managementenerfahrung mit, welche sie seit 2003 in diversen strategischen, konzeptionellen oder operativen Rollen innerhalb der Lufthansa Gruppe gesammelt hat. Seit 2022 ist Annette Mann als Vorstandsvorsitzende von Austrian Airlines tätig. Ihr Verantwortungsbereich umfasst die Bereiche Corporate Communications, Public Affairs & Corporate Responsibility, Human Resources, Business Development, Accounting & Treasury, Controlling, Einkauf & Infrastruktur sowie Legal Affairs.

Marion Garniel



ELISABETH TOMASCHKO | BOEHRINGER INGELHEIM

Prokuristin und Director Human Resources/Communications bei Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG in Wien. Seit über 30 Jahren ist sie in der Pharma-Industrie, davon 20 Jahre im Bereich Human Resources. Sie begleitete das stetige Wachstum des Standortes in Wien basierend auf den laufenden Investitionen des Konzerns in Forschung und Produktion von rund 500 auf heute 3.500 Mitarbeitende allein in Wien und blickt damit auf eine konstante Entwicklung des Wiener Standortes und der von Wien aus koordinierten Region zurück.

Was uns frei macht. Für eine Spiritualität der Entfaltung

Das Christentum ist unternehmerfreundlich. Eines der zentralen Gleichnisse ist jenes von den Talenten: Du hast fünf Talente mitbekommen, gewinne noch fünf hinzu. Jeder einzelne soll nicht nur seine Talente nutzen, sondern sie um das Doppelte vermehren. Jeder soll mitschöpferisch tätig sein mit der Schöpferkraft Gottes und Frucht bringen. Viele Menschen sprechen von Selbstverwirklichung. Das ist insoweit richtig, als man sich aus Fremdbestimmungen lösen soll. Aus christlicher Sicht geht es aber um mehr: Jeder Mensch soll über sich selbst hinauswachsen und Neues hinzugewinnen. Dazu muss man sich immer wieder aus falschen Abhängigkeiten lösen (Lösung von den Eltern in der Pubertät, Lebensmittel, Pension). Der Workshop wird die einzelnen Phasen des Lebens durchgehen und anschauen, welche Entfaltungsmöglichkeiten dem Menschen gegeben sind.

MATTHIAS BECK

Abgeschlossene Studien in Pharmazie, Medizin, Philosophie, Theologie (kath.), Promotion in Medizin und in Theologie. Habilitation Universität Wien in Theologischer Ethik über Stammzellforschung. Seit 2007 Professor für theologische Ethik mit Schwerpunkt Medizinethik an der Universität Wien. 2011 Priesterweihe. Mitgliedschaften: Bioethikkommission beim Österreichischen Bundeskanzleramt, Päpstliche Akademie für das Leben im Vatikan, Bioethikkommission der Europäischen Bischofskonferenzen in Brüssel, Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste. 12 Bücher, u. a.: Gott finden – wie geht das? 2020; Leben – wie geht das? 2018; Glauben – Wie geht das? 2018; Krebs. Körper, Geist und Seele einer Krankheit, 2017.



Theologische Ethik / Joseph Kpelen

Kontemplationspraxis. Hilfe und Wege zum Wesentlichen

Um zum Wesentlichen des Lebens zu kommen, braucht es kontemplative Praxis. Diese kann und muss im Alltag eingeübt werden. Es sind kleine Rituale des Innehaltens, die uns helfen, gegenwärtig zu leben. Die monastische Tradition versucht, aus einer Haltung der Sammlung das Wesentliche zu tun bzw. das Tun wesentlich werden zu lassen.

Im Workshop werden wir den Dreischritt: STOP – LOOK – GO einüben. Durch Achtsamkeits- und Dankbarkeitspraxis, durch Geh- und Atemmeditationen, Körper- und Wahrnehmungsübungen, im Reflektieren und im Austausch des Erfahrenen.

Spirituelle Grundlage des Workshops ist die monastisch-benediktinische Tradition. Das Lernmodell für die Vermittlung der Inhalte ist die themenzentrierte Interaktion (TZI) nach Ruth Cohn.

THOMAS HESSLER OSB

Leiter des jüngsten Benediktinerklosters Österreichs, des Europaklosters Gut Aich in St. Gilgen am Wolfgangsee. Er stammt ursprünglich aus Edlitz/NÖ. Sein Lebensweg führte ihn im Rahmen seines Theologiestudiums nach Salzburg und Mainz. Neben der künstlerischen Ausbildung und dem Erwerb von Erfahrungswissen aus dem Bereich der Naturheilkunde konnte er sich mit der Gründung des Europaklosters im Jahr 1993 einen Lebenstraum erfüllen; die Vision, ein Kloster für die heutige Zeit aufzubauen, verwirklichen, da Menschen Sehnsucht haben nach Orten der Sammlung, der spirituellen Praxis und der Authentizität. Seit 2011 leitet Br. Thomas Hessler die Kunstwerkstätten im Europakloster Gut Aich.



Susanne Windischbauer

Künstlerische Zugänge zum Wesentlichen. Frische Impulse für Ihre Unternehmenspraxis

Improvisationstheater, kurz Impro, kann Ihre berufliche Weiterentwicklung fördern, indem es Sie befähigt, über eingefahrene Kommunikationsmuster und eingerostete Problemlösungsstrategien hinauszuwachsen. Im Workshop werden Übungen aus dem Improtheater angewandt, um in Leichtigkeit und ohne Erfolgsdruck neue Handlungswege und Haltungen zu erkunden, sodass Ihr Vertrauen in die eigene Kreativität gestärkt wird. Die spielerisch-kreative Atmosphäre des Improtheaters eröffnet einen wertschätzenden Raum, in dem Sie genau das sehr gut ausprobieren können. Der Workshop ist humorvoll, erlebnisorientiert, interaktiv und macht Sie auf unkonventionelle Weise auf sich selbst aufmerksam! Ihre Workshopleiterinnen sind Carolin Hommel und Lisa Rasehorn-Scholtz von IMPROVAL.

IMPROVAL

verbindet Improvisationstheater & Coaching. Dahinter steht die Überzeugung, dass die „Impro“-Prinzipien nicht nur auf der Bühne, sondern auch im beruflichen Alltag einen Unterschied erzielen. IMPROVAL bietet erlebnisorientierte Workshops für Führungskräfte & Teams, die ihre Kreativität, Flexibilität, Zusammenarbeit und Kommunikation weiterentwickeln wollen. Carolin Hommel & Lisa Rasehorn-Scholtz verbinden mit IMPROVAL ihre mehr als 10-jährige Impro-Erfahrung beim Ensemble Sonntagsschüler mit ihren Expertisen aus der freien Wirtschaft sowie der Psychotherapie. Carolin ist Co-Founder von UNIKAAD (individuelle Außenküchen) sowie zertifizierte ganzheitliche Coachin. Lisa arbeitet als Psychologin und angehende Psychotherapeutin.



Agil im Handeln, Wesentlich in der Haltung. Agilität meets Existenzanalyse

Agilität ist der Versuch Teams und Organisationen in unsicheren, komplexen und mehrdeutigen Situationen anpassungsfähiger zu machen. Agile Prinzipien und Methoden können tatsächlich dazu beitragen, Entscheidungs- und Innovationsprozesse schneller, flexibler und mehr im Einklang mit den Bedürfnissen der Kund:innen zu gestalten.

Agile Methoden laufen dann Gefahr an der Oberfläche zu bleiben, wenn darunterliegende Haltungs- und Wertefragen nicht geklärt sind. Das existenzanalytische Menschenbild mit seinem Fokus auf Verantwortung, Werteorientierung und Sinn bietet einen sicheren Boden für das Experimentieren mit agilen Tools.

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer:innen existenzanalytische Grundbegriffe kennen und verknüpfen sie mit einem agilen Organisations- und Führungsverständnis.



Florian Lierzer

JOHANNES JURKA

Organisationsberater mit Schwerpunkt im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich, Psychotherapeut und Supervisor. Trainer im Bereich Führungskräfteentwicklung an der Akademie für Sozialmanagement sowie Lektor an der Universität Wien. Mehrjährige Lehr- und Forschungstätigkeit an der University of Maryland, USA sowie Leitungstätigkeit in Einrichtungen für geflüchtete Menschen. Anglist und promovierter Linguist.

KI und Ethik. Wertvolles Werkzeug oder große Bedrohung?

Künstliche Intelligenz ist eine der wichtigsten Kräfte, die die Welt von heute prägen. Sie ist dabei, fast alles zu verändern: Wie wir arbeiten, wie wir schreiben, wie wir spielen, wie wir leben, wie wir unsere Talente nutzen oder verkümmern lassen. Sie beeinflusst unsere Institutionen, unser demokratisches System und unsere Beziehungen. Die massiven Auswirkungen der künstlichen Intelligenz sind mit der allgemeinen Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022 ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Viele fragen sich: Welche Auswirkungen hat KI, positiv oder negativ? Gefährdet KI unsere Arbeitsplätze? Stellen KI-Systeme unser Menschenbild in Frage? Welchen Einfluss haben sie auf die Menschenrechte? Diesen Fragen wollen wir in einem interaktiven Workshop nachgehen.



Klaus Ranger

LUKAS MADL

Technologie so gestalten, dass man ihr vertrauen kann. Künstliche Intelligenz so einsetzen, dass sie dem Wohl der Menschen dient. Das ist die Mission von *innovethic*, gegründet und geleitet von Lukas Madl. *innovethic* unterstützt Unternehmen dabei, ihre Innovationskraft und ihr Streben nach Erfolg mit Verantwortung zu verknüpfen und so eine prosperierende Gesellschaft zu fördern. Lukas Madl lehrt auch Technikethik an Fachhochschulen. Als Christ fasziniert ihn die Frage, wie die Berufung des Menschen zum Schöpfungsgehilfen heute zu verstehen ist.

Das Wesentliche wahrnehmen. Praktische Hinweise von Jesuiten für Führungskräfte

Führungskräfte verarbeiten täglich viele Informationen. Wie finden wir dabei heraus, was wirklich wichtig ist? Entscheidend sind dafür nicht nur unsere Handlungsmodelle, sondern vor allem unsere Wahrnehmungsmodelle. Wie sehen wir die Welt? Wo haben wir gelernt, sie so zu sehen? In der christlichen Tradition gibt es praktische Hinweise, die uns bei der Fokussierung helfen. Das ermöglicht uns eine Verankerung in der Tiefe, auch wenn rund um uns herum vieles unklar und fragil ist.



SJ-Bild/Christian Ender

CHRISTIAN MARTE SJ

geboren 1964 in Feldkirch, arbeitete ab 1991 für das Österreichische Rote Kreuz, bevor er 1999 Jesuit und katholischer Priester wurde. Von 2008 bis 2017 leitete er das Kardinal König Haus in Wien. Er ist derzeit Rektor des Jesuitenkollegs in Innsbruck. Er studierte Betriebswirtschaft, Philosophie und Theologie in Innsbruck, München und London. In Innsbruck arbeitet er auch als Gefängniskaplan.

Von Klimaschutz wollen zu Klimaschutz tun. Effektive Wege zur Nachhaltigkeit

Die gesellschaftliche Akzeptanz für ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen und Erneuerbare-Energien-Projekte ist hoch. Dennoch gibt es immer wieder Hindernisse und Blockaden bei der Umsetzung, die es zu benennen gilt. In diesem Workshop werden Erfolgsbeispiele auf betrieblicher, lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene diskutiert. Wie kann aus der hohen Bereitschaft, sich an der Transformation zu beteiligen, tatsächliche Beteiligung werden?



Lukas Peiz / primephoto

SIGRID STAGL

Professorin für Umweltökonomie und -politik an der Wirtschaftsuniversität Wien, wo sie das Institut für Ökologische Ökonomie gegründet hat. Ihre Arbeit befasst sich als Ökonomin mit gesellschaftlichen Herausforderungen wie der Klimakrise, Umweltproblemen und Ungleichheit. Die Bewältigung dieser Themen erfordert oft eine interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Erkenntnisse aus der interdisziplinären Forschung können dann die Wirtschaftswissenschaften informieren und verbessern. Derzeit ist sie Leiterin des Instituts für Ökologische Ökonomie und Direktorin des Kompetenzzentrums STaR (Sustainability Transformation and Responsibility).





Andreas Matthes

HEMMA RÜGGEN

arbeitete zunächst fünf Jahre in der Kommunikationsabteilung der Caritas Österreich. Seit 19 Jahren ist sie selbstständig als Trainerin und Organisationsberaterin tätig. In den letzten Jahren begleitet sie insbesondere die Implementierung von Elementen der Selbstorganisation in bestehende Strukturen. Neben ihrer beratenden Arbeit ist sie im Leitungsteam der „Pioneers of Change“, einer deutschsprachigen Initiative, die Menschen ermutigt, zu einem tiefgreifenden inneren und äußeren Wandel in sich selbst und in der Gesellschaft beizutragen, z.B. als Moderatorin eines jährlichen Online-Summit mit rund 60.000 Teilnehmenden.

8:15 **Morgengebet**
Stiftskirche

9:00 **Geistlicher Impuls**

Wesentlich leben. Herausforderung und Erfüllung.

Der Mensch ist dazu verpflichtet, an-wesend zu sein. Das betrifft nicht nur die Schulpflicht, sondern ist eine grundsätzliche Aussage über unsere Existenz.

Dieser Herausforderung müssen wir uns stellen, ob wir wollen oder nicht.

Die Bibel lehrt uns, unsere Anwesenheit, unsere Existenz im Licht des Schöpfers zu bedenken und sie gibt uns Anleitung für ein vitales Leben.

P. Maximilian Krenn OSB

Seminarraum Kamptal

9:30 **Stille / Reflexion**

10:30 **Gesprächskreise**

Austausch und Spiritueller Dialog

P. Maximilian Krenn OSB

12:00 **Mittagsgebet mit den Mönchen**

Stiftskirche

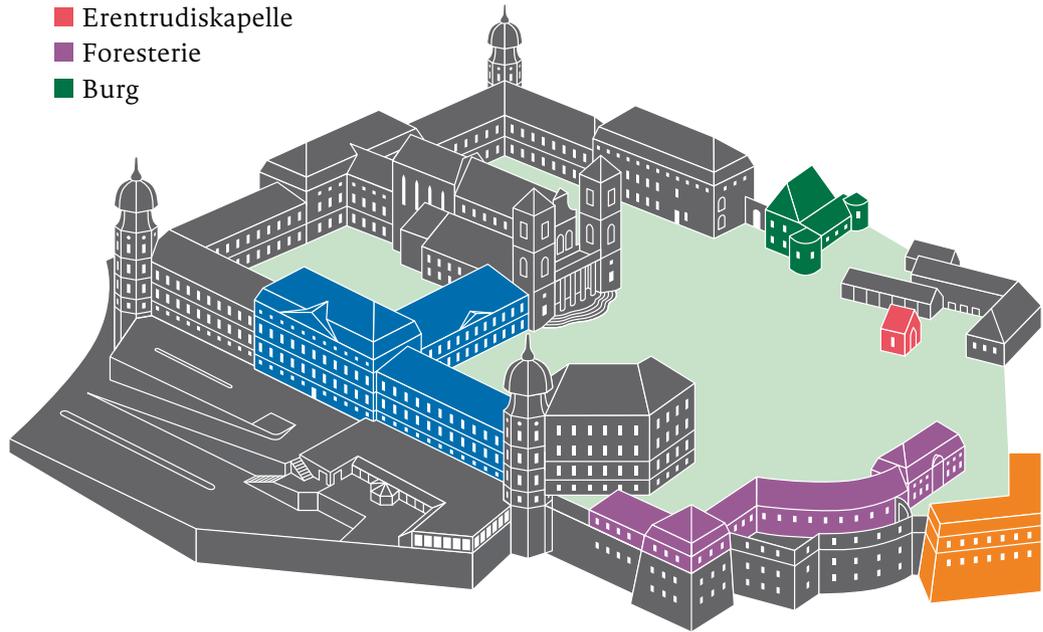


Nikolaus Aigenbauer

MAXIMILIAN KRENN OSB

Prior und Leiter des Exerzitienhauses im Stift Göttweig. Jahrgang 1969. Geboren und aufgewachsen in Wien als Zwilling in einer 7-köpfigen Familie. Studium der Theologie in Salzburg. Langjährige Erfahrungen als Jugendseelsorger, Geistlicher Begleiter und in der Exerzitienarbeit. War für drei Jahre als Administrator und Pfarrer in St. Paul im Lavanttal „ausgeborgt“. Zurzeit begleitet er auch die Abtei Rajhrad bei Brünn auf ihrem Weg nach der Wende als Superior. Dem Menschen bei seinen wichtigen Fragen des Lebens und Glaubens zuzuhören und mit ihm zu reflektieren, ist P. Krenn ein Herzensanliegen.

- Tagungs- und Seminarbereich
- Exerzitienhaus St. Altmann
- Eretrudiskapelle
- Foresterie
- Burg



1083 gründete der hl. Bischof Altmann von Passau ein Chorherrenstift auf dem Göttweiger Berg. 1094 wurde es den Benediktinern übergeben und erlebte in den folgenden Jahrhunderten Höhen und Tiefen. Nach einem Brand 1718 begann der Neubau des Stiftes nach Plänen von Johann Lucas von Hildebrand, einem der bedeutendsten Baumeister Mitteleuropas im Zeitalter des Barocks.

Der Gemeinschaft von etwa 40 Benediktinern steht seit 2009 Abt Columban Luser vor. Die Patres des Stifts betreuen etwa 30 Pfarreien und bieten im Stift ein vielfältiges seelsorgliches Angebot. Ihre erste Aufgabe sehen die Benediktiner aber im täglichen Gotteslob. Das Chorgebet, die tägliche Eucharistiefeier und der gemeinsame Tisch strukturieren den klösterlichen Alltag der Mönche.

Infotisch

Sie können sich mit Ihren Fragen jederzeit an den Infotisch (beim Treppenaufgang) wenden.

Fotoaufnahmen

Während des Kongresses wird fotografiert. Die Aufnahmen werden für diverse Dokumentations-Formate (LinkedIn, Website, Newsletter, Drucksorten) verwendet. Wenn Sie nicht fotografiert werden möchten, geben Sie dies bitte am Infotisch bekannt. Sie erhalten dann einen Aufkleber für Ihr Namensschild und einen speziellen Sitzplatz im Vortragssaal zugewiesen.

WLAN

WLAN_Brunnensaal
PW Brunnensaalo815#

Feedback

Wir bitten Sie um Ihre Rückmeldungen zum Kongress, damit wir diesen in Zukunft noch besser planen können. Bitte verwenden Sie hierfür folgenden QR-Code.



Forum christlicher Führungskräfte

Das Forum christlicher Führungskräfte – 2013 gegründet – versteht sich als Vereinigung von Unternehmerinnen, Unternehmern und Führungskräften, die sich in ihren beruflichen Tätigkeiten und in ihrem Leben an den Werten des christlichen Glaubens ausrichten.

Es will seine Mitglieder darin unterstützen, als verantwortliche Frauen und Männer der Wirtschaft, der Kirchen und christlicher Organisationen konkrete Beiträge zur Vertiefung christlicher Werte in wirtschaftlichen Führungsfragen zu leisten, und ihnen ein gemeinsames Engagement in der öffentlichen Diskussion zum Thema Wirtschaft und Werte ermöglichen.

Trägerorganisationen:



Katholische Aktion
Österreich



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



C A G
HOLDING GmbH



ERSTE Stiftung

EVN



iv INDUSTRIELLEN
VEREINIGUNG



KIRCHDORFER
GROUP



Private
Banking



MERCKENS
KARTON- & PAPPENFABRIK



PORR



www.poschacher.at



DONAUSÄGE
RUMPLMAYR
Altmünster Enns ... precision

SATTLER



Schelhammer
Capital 1832

Senger-Weiss GmbH

SIEMENS

Teufelberger
Together in Motion

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Erste Stiftung • Fürst Starhemberg'sche Familienstiftung • Georg Fischer GmbH
Heinzel Group • A. E. Köchert Juweliers GmbH • Niederösterreichische Versicherung AG

www.wertevollfuehren.at